

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1903**

101 (1.5.1903)

# Durlacher Wochenblatt.



Tageblatt.

N<sup>o</sup> 101.

Ersteinst täglich.  
Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf.  
Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Freitag den 1. Mai

Einsendungsgebühr per viergespaltene  
Seite 9 Pf. Inserate erbittet man bis  
spätestens 10 Uhr vormittags.

1903.

## Tagesneuigkeiten.

### Baden.

† Karlsruhe, 30. April. [Strafkammer.] Unter der Anklage des mehrfachen Diebstahls sind der 38 Jahre alte Schneider Wilhelm Josef Brugger aus Mannheim vor der Strafkammer. Der Angeeschuldigte, der schon wiederholt mit den Gerichten in Berührung gekommen ist und eine nicht geringe Zahl von Strafen hinter sich hat, entwendete im April d. J. in Ettlingen aus der Wohnung des Eisenhändlers Ph. Verberich eine Uhr mit Kette im Werte von 20 Mk. und dem Schneiderlehrling Massier Socken im Werte von 1 Mk. Einen Monat darnach hielt sich Brugger in Brödingen auf, wo er von dem Schneidergesellen Degenbach verschiedene Kleidungsstücke im Werte von 36 Mk. stahl. Der Gerichtshof verurteilte den Angeklagten unter Anrechnung von 1 Monat Untersuchungshaft zu 1 Jahr 7 Monaten Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust.

† Karlsruhe, 30. April. Die fortgeschriebene Einwohnerzahl hiesiger Stadt betrug am 1. April d. J. 101 681.

† Pforzheim, 30. April. Der untere große Durchstich bei der Enzkorrektur ist nach fast halbjähriger, mühevoller Arbeit nunmehr so weit fertig gestellt, daß am nächsten Samstag oder Sonntag das alte Enzbett verlassen und das Wasser dem neuen Bette zugeführt werden wird. Die fertige Strecke umfaßt ca. 800 Meter.

† Mannheim, 30. April. Der Betrieb des Rheinhafens wird, wie gemeldet wird, am 1. Mai vom Staate übernommen werden.

† Neckargemünd, 30. April. Aus zuverlässiger Quelle hat die „Heidelb. Ztg.“ erfahren, daß vom Großh. Ministerium des Innern als Bürgermeister hiesiger Stadt Herr Amts-Präsident Heg in Mühlheim ernannt wurde.

† Eberbach, 30. April. In Haag kam das zweijährige Kind des Landwirts und Schmieds Philipp Wesch beim Spielen einem im Wohnzimmer stehenden Hafen voll

kochenden Wassers zu nahe und fiel rückwärts hinein. Es zog sich, laut „Heidelb. Tagbl.“, so erhebliche Brandwunden zu, daß es am darauffolgenden Tage seinen qualvollen Schmerzen erlegen ist.

† Freiburg, 30. April. Gestern verurteilte das Schwurgericht den 24jährigen Sattler und Spezereihändler Joh. Ott von Norsingen wegen Brandstiftung zu 5 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrverlust.

Freiburg, 29. April. Vor einigen Tagen erschien in einem hiesigen Bankkommissionsgeschäft ein Mann, der dem Chef erzählte, ihm habe geträumt, der folgende Tag werde für ihn besonders glücklich sein. Das Glück sei ihm schon früh morgens im Hause in Gestalt von vermischten Gegenständen erschienen. Nun wolle er noch ein Loß kaufen. Er nahm ein türkisches Eisenbahnlebensloß. Der Geschäftsinhaber ließ ihm die 150 Mark betragende Summe. Der Kaiserföhler hat wirklich Glück gehabt. Sein Loß kam mit 600 000 Fr. heraus.

† Schopfheim, 30. April. In einer hiesigen Eisenwarenhandlung wollten gestern abend zwei italienische Arbeiter einen Revolver kaufen. Während einer der Verkäufer den Mechanismus der Schußwaffe erklärte, ging plötzlich ein Schuß los und der eine Italiener stürzte unter einem Schmerzensruf zusammen. Wie sich herausstellte, hatte eine andere im Laden beschäftigte Person, die ebenfalls unmittelbar vorher den Lademechanismus erklärt hatte, eine Patrone in den Revolver getan und sie zu entfernen vergessen. Der Schuß durchbohrte den rechten Lungenflügel des Italieners, der in das Krankenhaus verbracht wurde. Sein Zustand soll nicht lebensgefährlich sein.

### Deutsches Reich.

Bückeburg, 30. April. Die standesamtliche Vermählung des Großherzogs von Weimar mit der Prinzessin Karoline von Neuchâtel fand heute vormittag zwischen 11 und 12 Uhr im Palais der Fürstin-Mutter zu Schaumburg-Lippe statt. Den Akt vollzog Staatsminister Dr. Rothe. Unter den zahlreichen Hochzeits-

geschenken befand sich als Geschenk des Kaisers ein kostbares Porzellan-Service.

\* Bückeburg, 1. Mai. Der Kaiser hat um 11 Uhr nachts die Reise von hier über Hannover nach Rom angetreten. Auf der Fahrt zum Bahnhof wurden ihm von einer zahlreich versammelten Menschenmenge begeisterte Huldigungen dargebracht. Zur Verabschiedung auf dem Bahnhof waren anwesend der Fürst mit den Prinzen des fürstlichen Hauses.

\* Hannover, 1. Mai. Der Kaiser traf mittelfst Sonderzug 11<sup>00</sup> von Bückeburg kommend hier ein. Nachdem der Reichskanzler und Feldmarschall Graf Waldersee den Zug bestiegen hatten, erfolgte um 11<sup>00</sup> die Weiterfahrt.

\* Berlin, 30. April. Reichskanzler Graf v. Bülow hat sich von hier nach Hannover begeben, um sich von dort dem Kaiser für die Reise nach Rom anzuschließen.

\* Berlin, 30. April. Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung des Reichskanzlers vom 28. April, betreffend Abänderung des Wahlreglements vom 28. Mai 1870.

\* Berlin, 1. Mai. Die Offiziere und früheren Beamten des Kriegsministeriums versammelten sich gestern abend anlässlich der Nooneier und nahmen ein Festmahl ein, wobei der Kriegsminister den Kaisertoast ausbrachte und eine Gedenkrede auf Noon hielt.

Gumbinnen, 30. April. Die Feier des 100. Geburtstages des ehemaligen Kriegsministers Grafen Noon wurde heute morgen eingeleitet durch großes Wecken der Kapelle und des Trommlerkorps des Füsilierregiments Graf Noon Nr. 33. Der kommandierende General Frhr. v. d. Goltz nahm am Vormittag eine Parade über das Regiment ab, der eine schwedische Offiziersabordnung und ein zahlreiches Publikum beiwohnten.

\* Weimar, 30. April. Eine Sonderausgabe der Zeitung „Deutschland“ in Weimar veröffentlicht einen landesherrlichen Erlass des Großherzogs von Sachsen-Weimar-Eisenach, durch den aus Anlaß der Vermählung eine Amnestie für alle diejenigen Personen gewährt

### Feuilleton.

38)

## In der letzten Stunde.

Original-Erzählung von Emilie Heinrichs.

(Fortsetzung.)

Der Amerikaner begleitete ihn bis zur Tür und kehrte dann zu seinem Frühstück zurück, wo er sich niederließ und behaglich eine Cigarre anzündete. Die blauen Dampfringeln verfolgend, überließ er sich seinen Gedanken, welche durch das erfreuliche Natur sein mußten, da seine unangenehmen Züge einen wahrhaft diabolisch traumhaften Ausdruck annahmen.

„Ich werde das Spiel gewinnen, mein lieber Herr Korrespondent!“ sprach er halblaut; „mein ist die schöne Braut, mein sind auch die Millionen!“ Die Cigarre fortwerfend, begab er sich jetzt in sein Schlafzimmer, um sorgfältig Toilette zu machen.

Es galt heute den Weg zum raschen Siege zu machen, und Mr. Horatio Bennett war der Mann, alle seine Vorzüge, wo es galt, ins vortheilhafteste Licht zu stellen.

Nachdem er einen letzten Blick in den Spiegel geworfen, klingelte er, um eine Droschke bestellen zu lassen und zuvörderst nach dem Telegraphen-Bureau zu fahren, wo er ein Telegramm an die eigene Adresse niederschrieb und dasselbe

einem Beamten mit einer heimlichen Weisung und einem guten Trinkgeld zur Bestellung übergab.

Von hier ließ er sich direkt nach dem Hyde-park vor Mr. Palmers Haus fahren.

Miß Alice war sehr überrascht, den Amerikaner schon jetzt zu sehen, während Tante Ellen ihn mit ausgesuchte Artigkeit empfing.

Mr. Bennett entschuldigte sich mit Mr. Palmers freundlicher Einladung und dem Gefühl der Vereinsamung, welches ihn, da er völlig fremd sei in London, mit unsagbarer Gewalt ergriffen und gleichsam wider Willen hergetrieben habe.

„Lassen Sie mich hier, Miß Alice!“ bat Mr. Bennett mit einer seltsam weichen Stimme; „ich, ein naturalisierter Sohn des sonnigen Indiens, fühle mich diesem melancholischen Wetter gegenüber fast ohnmächtig; — und wenn meine Gesellschaft Ihnen zuwider sein sollte, dann wird Mrs. Palmer vielleicht die Gnade haben, den Einsamen unter ihre Flügel zu nehmen.“

Tante Ellen fühlte sich durch diesen Appell an ihre Barmherzigkeit sehr geschmeichelt, während Miß Alice verwundert den Kopf schüttelte und mit einem Anflug von Schalkhaftigkeit die Frage hinwarf, woher Mr. Bennett den Schluß gezogen, daß seine Gesellschaft so sehr zuwider sei, um das Gesetz der Höflichkeit mit Füßen zu treten?

„O Verzeihung, Miß Palmer!“ versetzte Bennett, „ich bin nicht eitel genug, um mir vor-

spiegeln zu können, daß meine Persönlichkeit anziehend genug wäre, um sich länger als nötig mit ihr zu beschäftigen. Mir gehen gesellschaftliche Talente vollständig ab, da ich mich weder durch den Zauber von Musik in Ohr und Herz zu schmeicheln, noch durch sonstige ritterliche Künste in den Vordergrund zu drängen vermag. Von der Natur in jeder Hinsicht vernachlässigt, früh verwaist —“

„Sie tun sich selber unrecht, Sir!“ unterbrach ihn Alice freundlicher, als sie beabsichtigt; „die Natur gab Ihnen ein blendendes Erzählertalent.“

Mr. Bennett verbeugte sich melancholisch lächelnd.

„Ich bin Miß Alice sehr dankbar für diese Anerkennung eines bescheidenen Talentes und bitte darüber unbeschränkt verfügen zu wollen.“

„Nun, ich bin sehr geneigt, Sie beim Wort zu nehmen,“ lachte Miß Alice; „erhellen Sie uns den grauen Londoner Himmel mit indischen Sonnenstrahlen und erzählen Sie uns vor allen Dingen erst ein wenig von Ihrer Jugend. Sie sagten vorhin, daß Sie früh verwaist gewesen.“

„Mein Vater starb bereits, als ich kaum das zehnte Jahr erreicht —“

„Er war Mr. John Bennetts Bruder?“

„Ja, Miß Palmer, — die Brüder hatten sich nie geliebt, weshalb mein Vater nach Madras ging, um dort ein Geschäft zu gründen.“ (F. f.)

wird, welche wegen politischer und anderer in dem Erlaß aufgezählten Verbrechen verurteilt sind.

\* Krobitz (Oberlausitz), 30. April. Anlässlich der 100-jährigen Wiederkehr des Geburtstags des Grafen Noon fand heute vormittag in der über dessen Ruhestätte erbauten Kapelle eine Gedächtnisfeier statt, der außer den Kindern, Schwiegerkindern und Enkeln, sowie verschiedenen anderen Verwandten, die Geistlichen der Nachbarorte, die dortigen Kriegervereine und andere Teilnehmer beiwohnten. Seminaristen aus Reichenbach führten die liturgischen Gesänge aus. Die Gedächtnisrede hielt der Schwager des Feldmarschalls, Hofprediger Rogge-Potsdam.

#### Oesterreichische Monarchie.

\* Wien, 1. Mai. Der Erzherzog Josef Ferdinand, ein Bruder der Prinzessin Luise von Toskana, bisher Major bei den Salzburger Kaiserjägern, wurde auf Befehl des Monarchen unter Beförderung zum Oberleutnant nach Laibach versetzt, angeblich strafweise wegen seines Verhaltens der Aristokratie und dem Hof gegenüber, besonders wegen freundschaftlichen Verkehrs mit einer bürgerlichen Beamtenfamilie, wo seine häufigen Besuche der Tochter des Hauses galten.

#### Frankreich.

\* Paris, 1. Mai. Die hiesige türkische Botschaft empfing folgendes Telegramm aus Saloniki: Die ottomanische Bank hat in Flammen gestanden, ein Teil wurde gerettet; es sind alle Maßnahmen getroffen worden, um ein weiteres Umsichgreifen des Feuers zu verhindern und die öffentliche Ruhe und Ordnung aufrecht zu erhalten. Das Feuer ist dadurch entstanden, daß von gewissen Stellen Bomben geworfen wurden, was auf die aufstrebenden Neben bulgarischer Revolutionäre zurückzuführen ist. Die Konsule erklären selbst die Richtigkeit dieser Tatsache. Ueber den Anschlag selbst wird gemeldet: Mehrere Personen, welche sich in 3 Wagen befanden, begannen plötzlich damit, Bomben zu werfen. Im Augenblick als der Brand ausbrach, wurden zwei der Uebelthäter durch Bombensplitter zerrissen, 3 sind lebend gefangen genommen, ein Soldat und eine andere Person wurden gleichfalls getötet, von den Angestellten der Bank ist niemand ungeschont. Der Anstifter zu den Unruhen soll ein auf einem Dampfer der Messageries maritimes hier eingetroffener bulgarischer Schulmeister namens Jorgji sein. Derselbe reiste alsbald wieder nach Uesküb ab, wurde aber unterwegs verhaftet und nach Saloniki zurückgeschafft.

\* Marseille, 30. April. Die Yacht „Jeanne d'Arc“ mit Präsident Loubet an Bord ist nachmittag 2 Uhr auf der hiesigen Reede eingetroffen und wurde von sämtlichen hier liegenden Kriegsschiffen mit Salut begrüßt.

#### Italien.

\* Rom, 30. April. Der Papst empfing heute den Erzbischof von Freiburg, die Bischöfe von Fulda, Limburg, Rottenburg und Mainz.  
\* Rom, 30. April. Der König von Eng-

land ist heute vormittag nach Paris abgereist. König Viktor Emanuel hatte ihm das Geleite zum Bahnhof gegeben und sich dort in herzlicher Weise von ihm verabschiedet.

\* Rom, 1. Mai. Laut „Osservatore Romano“ drückte König Eduard bei seiner Verabschiedung vom Papst den Wunsch aus, ein Bildnis vom Papst zu besitzen, der Papst ließ ihm ein solches durch den Titular-Erzbischof Stonob mit Unterschrift und Datum zustellen.

#### Türkei.

\* Konstantinopel, 1. Mai. Infolge der Vorgänge in Saloniki hat die Porte alle Maßregeln zum Schutze der Fremden und ihrer eigenen Untertanen ergriffen. Die Garnison ist gestärkt und heute durch 2 aus Smyrna kommende Bataillone verstärkt worden. Der Großvezir hat verschiedenen wegen der Vorgänge anfragenden diplomatischen Persönlichkeiten beruhigende Zusicherungen gegeben.

#### Amerika.

\* Bancouver (Britisch-Columbia), 30. April. Nach den letzten aus Frank hier eingetroffenen Nachrichten wird angenommen, daß die Katastrophe in Frank einem Bergsturz zuzuschreiben ist. Den vermeintlichen Vulkanrauch hält man jetzt für Staubwolken, die durch die stürzenden Massen aufgewirbelt worden sind. Zwei von den 17 unter den Trümmern begrabenen Bergleuten erstickten, die übrigen wurden gerettet. Die Gesamtzahl der in dem Städtchen getöteten Personen wird auf 85 geschätzt. Der durch den Ort fließende Fluß wurde durch einen fast 100 Fuß breiten Felsen eingedämmt. Es sind Arbeiten im Gange, den Fluß in ein neues Bett zu leiten. Die meisten Häuser sind infolge der Erschütterung, die durch den Niedersturz von Millionen Tonnen Gestein verursacht wurde, unbewohnbar. Die Eisenbahn wurde durch das Gestein gesperrt, die Telegraphenlinien sind unterbrochen.

\* Saint Louis, 1. Mai. Gestern fand die feierliche Uebergabe der Weltausstellungsgebäude an die Ausstellungsbehörde statt.

#### Verschiedenes.

— Das Verhältnis zwischen Dänemark und dem Deutschen Reich hat sich seit dem Besuch des Kaisers in Kopenhagen merklich gebessert. Als ein Zeichen dafür kann der Umstand betrachtet werden, daß von der dänischen Regierung jetzt die Errichtung eines dänischen Konsulats in Kiel in Aussicht genommen ist, und zu dem Ende mit der preussischen Regierung Verhandlungen angeknüpft worden sind. Seit der Trennung Schleswig-Holsteins von Dänemark ist dieses Land, trotz der lebhaften Verbindung zwischen Kiel und zahlreichen dänischen Häfen ohne konsularische Vertretung in Kiel gewesen.

— Ein König, der nicht bezahlt, ist der Beherrscher Serbiens. Derselbe wurde von der Niederländischen Lebensversicherungsgesellschaft von der Liste der Versicherten ge-

strichen, weil er trotz wiederholter Aufforderung seine Prämie nicht bezahlt hat.

— Wie aus Hongkong berichtet wird, macht die Pest große Fortschritte. In der Zeit vom 13. bis 25. April sind 72 Personen gestorben.

#### Städtische Angelegenheiten.

F. Durlach, 1. Mai. Mitteilungen aus der Gemeinderatssitzung vom 28. April: Die Dammgrasversteigerung vom 23. April mit einem Erlös von 494 Mk. 20 Pf. war genehmigt.

Die Lieferung von 6 Sitzbänken für den Schloßgarten wird dem Kaufmann O. Viehinger um sein Angebot von 23 Mk. per Stück übertragen.

Auf das Ausschreiben betr. die Vergebung des Anstreichens verschiedener Schulgegenstände sind 8 Angebote eingelaufen, in denen von 31 Mk. 55 Pf. bis zu 72 Mk. 2 Pf. gefordert wird. Den Zuschlag erhielt Adam Goldschmid um sein Angebot von 37 Mk. 8 Pf.

Die Wasserleitung soll im unteren Fußweg bis zu den Neubauten Laub und Spengler verlängert werden, nachdem sich die Genannten verpflichtet haben, das Anlagekapital von 1450 Mk. mit 6 % zu verzinsen.

Das an der Stuppericherstraße gelegene Grundstück des Bäckers Philipp Kleiber wird um 2 Mk. per qm (nebst einer Entschädigung für die Bäume) erworben.

Der Maschinenfabrik Grizner wird gestattet, den neuen Fahrtrabbinen mit dem auf der bisherigen Schlittschuhklubwiese projektierten Neubau durch einen über die Amalienstraße zu führenden Uebergang zu verbinden.

Da die für die Volksschule vorhandenen Räumlichkeiten unzureichend geworden sind, wird beschlossen, das Schulhaus der Gewerbeschule an der Turmberg- und Schillerstraße alsbald vollständig auszubauen.

Die städt. Sparkasse berichtet: Im ersten Vierteljahr 1903 betragen die neuen Einlagen 904 953 Mk. 26 Pf., die Rückzahlungen 398 987 Mk. 71 Pf., somit die Mehreinlagen 505 966 Mk. 55 Pf. An Einlegern sind zugegangen 293, abgegangen 80, somit Zunahme an solchen 213.

Im Monat März ds. Jz. wurden vom Gaswerk abgegeben 14 269 cbm Leuchtgas (Vorjahr 17 991 cbm), 23 800 cbm Koch-, Heiz- und Motorengas (11 675 cbm), für Straßenbeleuchtung 5650 cbm (5373 cbm), der Verbrauch der Kohlen betrug 3300 Zentner.

Zum angeborenen Bürgerrecht werden zugelassen Wilhelm Friedrich Weiler und Ludwig Jakob Haurp.

10 Gesuche um Aufnahme in den badischen Staatsverband werden Grob. Bezirksamt unbeanstandet vorgelegt.

Es werden ausgestellt 5 Vermögenszeugnisse und 6 Zeugnisse über amtliche Schätzung von Liegenschaften, zum Vollzug kommen 60 Einnahme- und 98 Ausgabedekreturen.

### Amtsverfündigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

#### Amtliche Bekanntmachungen.

##### Jagdhubt betreffend.

Nr. 13,740. Wir bringen zur allgemeinen Kenntnis, daß Mehger Martin Lury von Wöschbach unterm Heutigen als Jagdaufscher für die Gemeindefagd Berghausen Distrikt II. handgelübblich verpflichtet wurde.  
Durlach den 24. April 1903.

Großherzogliches Bezirksamt:  
Turban.

#### Holz-Versteigerung.

Das Grob. Forstamt Durlach versteigert am  
**Dienstag den 5. Mai d. J., vormittags 10 Uhr,**  
in Nagels Halle in Durlach aus dem Domänenwalde Rittnert, Ab-  
teilung 2 bis 17, und Hundstangen von Dürthölzern, Windfällen,  
Läuterungen:

8 Tannenstämme, 1 Forstenstamm, 4 Tannenklöße, 1 Forstenkloß,  
10 Fichten-Baustangen, 8 Ster buchenes, 3 Ster gemischtes, 30 Ster  
Nadel-Scheitholz, 3 Ster buchenes, 9 Ster gemischtes, 5 Ster Nadel-  
Brügelholz, 2 Lose Schlagraum, 2 Lose Trockenastungsreis, 13 Fa-  
schinenhausen.

Forstwart Bauer in Berghausen zeigt das Holz auf Verlangen  
vor und liefert Stammauszüge.

#### Durlach. Handelsregister.

Eingetragen am 29. April 1903.  
Turmberg-Gesellschaft, Ge-  
sellschaft mit beschränkter Haftung  
in Durlach. Gegenstand des Unter-  
nehmens: Erwerb, Neueinrichtung  
und Betrieb von Restaurationen,  
Lustkur- und Logierhäusern, sowie  
sonstiger Vergnügungsanlagen auf  
dem Turmberg bei Durlach. Stamm-  
kapital 40 000 Mk. Geschäftsführer  
Restaurateur Louis Groh in Mos-  
bach. Gesellschaftsvertrag vom 27.  
April 1903. Der Gesellschafter Kauf-  
mann Emil Lichtenauer in Durlach  
bringt als seine Einlage ein das  
ihm eigentümlich gehörige auf seinen  
Namen im Grundbuch der Gemeinde  
Durlach eingetragene Anwesen „Zum  
Burghof“ nebst vorhandenem In-  
ventar — Lagerbuch Nr. 6676 a —  
im Wert von 70 000 Mk., auf

welchem an Hypotheken und Grund-  
schulden insgesamt 42 000 Mk. Ha-  
ften. Diese Hypotheken und Grund-  
schulden nebst Zinsen, öffentlichen  
Lasten und Abgaben übernimmt die  
Gesellschaft vom 1. August 1903  
ab. Von dem Restkapital mit  
28 000 Mk. ist an Herrn Lichten-  
auer eine Anzahlung von 5000 Mk.  
in bar geleistet worden. Der somit  
noch verbleibende Ueberrest von  
23 000 Mk. bildet die vollbezahlte  
Stammeinlage des Herrn E. Lichten-  
auer in die Gesellschaft. Bekannt-  
machungen der Gesellschaft erfolgen  
im Durlacher Wochenblatt.  
Grob. Amtsgericht.

#### Wilferdingen.

#### Rindsfarren-Versteigerung.

Die Gemeinde Wil-  
ferdingen versteigert am  
**Dienstag, 5. Mai,**  
nachmittags 3½ Uhr, im



Hofe des Farrenhalters zwei fette  
Minderfarren gegen Barzahlung, wo-  
zu Liebhaber eingeladen werden.  
Wilsferdingen, 29. April 1903.  
Der Gemeinderat:  
Schäfer, Bürgermeister.  
Zachmann, Ratshr.

### Grundstücks-Verkauf.

Das zur Konkursmasse der Frau  
Magdalena Siegrist in Wein-  
garten gehörige, im Grundbuch der  
Gemeinde Weingarten Band 28  
Blatt 5 eingetragene 22 a 08 qm  
große Grundstück (Ackerland im  
Gewann Offenstiel Lagerbuch Nr. 6305)  
soll aus freier Hand verkauft werden.  
Nähere Auskunft erteilt  
Der Konkursverwalter:  
Deimling,  
Rechtsanwalt.

### Privat-Anzeigen.

#### Deutscher Schäferhund,

Rüde, starkes Tier,  
1 Jahr alt, sehr  
wachsen und scharf,  
als Wach- oder  
Hofhund besonders geeignet, ist  
wegen Platzmangels billig zu ver-  
kaufen:

Rechnungsrat Hambrecht,  
Karlstraße 98 III., Karlsruhe.

#### Bruteier

von reibhuhn. Ital., ausgesucht  
schöner Zuchtschamm, abzugeben  
Weingarterstraße 46.

Frühgeflozene

#### Spargeln

bedeutender Preisabschlag —  
sind fortwährend zu haben bei  
Frau Bauer, Mühlstr. 4.

Schuhfrische

Rehböcke, Ziemer, Schlegel,  
Süge,  
Renntierrücken & -Denlen.

Junge ital. Hahnen,  
franz. Enten, Lauben,  
Boullarden, Capannen,  
Suppenhühner.

Frische Spargel, Gurken  
empfiehlt

Osk. Gorenflo,  
Hoflieferant.

### Stimmungen

#### und Reparaturen

an Orgeln, Pianos und Har-  
moniums werden solid und billigt  
ausgeführt von

Albert Köhl, Orgelbauer,  
25 Weingarterstraße 25.

Ein möbliertes Zimmer  
mit separatem Eingang zu vermieten  
Palmaienstraße 1, 2 St.

## Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach.

### Einladung.

Am Sonntag den 3. Mai 1. Jz., nachmittags 3 Uhr be-  
ginnend, findet im Gasthaus zum Bären in Grözingen  
Bezirksversammlung

mit folgender Tagesordnung statt:  
1. Verlesung der Vereinsrechnung für 1902.  
2. Feststellung des Voranschlags und des Geschäftsplans für  
das laufende Jahr.  
3. Neuwahlen von Direktionsmitgliedern.  
4. Ganausstellung 1903.

Daran schließt sich eine landwirtschaftliche Besprechung über Wiesen-  
bau und Wiesenpflege, wobei Herr Kreiswanderlehrer Geiß den ein-  
leitenden Vortrag halten wird.

Wir laden die Mitglieder des Vereins sowohl, als auch sonstige  
Freunde der Landwirtschaft zum zahlreichen Besuch der Versammlung  
höflichst ein.

Durlach den 25. April 1903.

Die Direktion:

Turban.

## Landwirtschaftlicher Bezirksverein Durlach.

Der Verband mittelbadischer Rindviehzuchtgenossenschaften hält  
seinen ersten

### Zentralzuchtviehmarkt

am 12. und 13. Mai d. Jz. in Offenburg

ab. Wir machen die Gemeinden und Züchter auf diese Gelegenheit zum  
Ankauf guter Zuchttiere der mittelbadischen Simmentaler Rasse —  
Farren und Kühe, Kalbinnen und Kinder — aufmerksam.

Den Marktbesuchern ist Fahrpreismäßigung auf der Gr. Staats-  
bahn in der Weise gewährt, daß die am 11., 12. und 13. Mai auf  
einer badischen Staatsbahnhaltstation gelösten einfachen Fahrkarten nach  
Offenburg bis einschließlich 14. Mai zur Rückreise benützt werden dürfen,  
wenn sie auf dem Zuchtviehmarkt abgestempelt wurden. Bei Benützung  
von Schnellzügen sind Zuschlagstarken zu lösen.

Für Beförderung der auf dem Markt gekauften Zuchttiere werden  
nur 70 % der Fracht berechnet, wenn eine vom Verbandspräsidium aus-  
gestellte Bescheinigung beigebracht wird, daß die Tiere im Zuchtregister  
eingetragen sind.

Durlach den 29. April 1903.

Die Direktion:

Turban.

## Petersthaler Hirschquelle

(Kohlen-saures Mineralwasser),

gegen Schleimhauterkrankungen, Atmungsbeschwerden, Nieren- und  
Blasenleiden ärztlich empfohlen, bestes Tafel- und Gesundheitswasser,  
per Flasche 25, 10 Flaschen à 22 Pfg.

Leere Flaschen werden mit 4 Pfg. vergütet. En gros-Niederlage bei

Philipp Luger & Filialen.

Samstag & Sonntag:

### Frische Bratwürste.

Gasthaus zum Adler.

### Geschäfts-Verlegung und Empfehlung.

Der Einwohnerschaft Durlachs und Umgebung und meiner werten  
Kundschaft zur Kenntnis, daß ich mein Schlosserei-Geschäft von der  
Pflanzstraße nach Herrenstraße 31 zu Herrn Bäckermeister Hahn ver-  
legt habe. — Aufträge werden entgegenommen Mittelstraße 1 und  
Herrenstraße 31.

Durlach den 25. April 1903.

Theodor Pellissier, Schlossermeister.

## Baum-, Reb-, Rosen-, Gartenpfähle,

sowie Bohnensteden empfiehlt billigt  
Johann Semmler, Zimmermeister.

## Berein für Vogelkfreunde

### Durlach.

Samstag den 2. Mai, abends  
7 1/2 Uhr: Mitgliederversammlung im  
Lokal (Lamm), wobei Futter aus-  
gewogen wird. Um zahlreiches Er-  
scheinen bittet

Der Vorstand.

## Fettes Kuhfleisch,

per Pfund 40 Pfg, wird morgen  
(Samstag) auf dem Marktplatz  
ausgehauen.

### Wäsche jeder Art

zum Bügeln wird stets an-  
genommen und pünktlich besorgt.

Karoline Müller,

geb. Liede,

Killfeldstraße 3, 1. Stock.

Derjenige, welcher  
vergangene Nacht einen  
Wagen Strohhaufen in der Nähe  
der Schrotfabrik weggenommen hat,  
wird dringend erjudt, dieselben wieder  
an Ort und Stelle zu bringen, andern-  
falls gerichtliche Anzeige erfolgt.

Ernst Hauck.

### Gut möbliertes Zimmer

sofort zu mieten gesucht von allein-  
stehendem Beamten. Offerten an die  
Expd. d. Bl. abzugeben.

### Freundliche Wohnung,

3-4 Zimmer, auf 1. Juli gesucht.  
Offerten mit Preisangabe an die  
Expd. d. Bl. erbeten.

### 2 gute Bauwerkler

gesucht von

K. Herr, Schlossermeister.

2 gebrauchte Bettladen mit Koff  
und Matrasen, 1 Waschtisch und  
ein anderer Tisch und 1 kleines  
Kleiderkästchen billig zu verkaufen  
Hauptstraße 69, 4. Stock.

Eine Mansardenwohnung von  
2 Zimmern, Küche, Keller und  
Speicher ist sogleich oder auf 1. Juli  
zu vermieten

Seboldstraße 7.

Eine Wohnung von zwei Zimmern,  
Küche, Keller, Speicher auf 1. Juli  
zu vermieten

Ettlingerstraße 48.

Eine Wohnung von 3 Zimmern  
nebst allem Zubehör ist sofort oder  
auf 1. Juli zu vermieten

Hauptstraße 24.

### Schön möbl. Zimmer

mit separatem Eingang zu vermieten  
Grözingenstraße 34, 2. St.

Kaufe stets zu höchsten  
Preisen alle Arten  
Felle, Eisen und Metalle,  
Lumpen, Papier u. s. w.  
Auf Wunsch Abholung.

Fr. Heise, Amalienstr. 17, III.

Düngerergips  
kann abgeholt werden

Kirchstraße 4.

Leipheimer  
& Mende,  
en gros & en detail,

Karlsruhe, Kaiserstrasse 169,

empfehlen  
Frühjahrs-  
Neuheiten  
in

Tuchstoffen,  
Damenkleiderstoffen,  
Seide- & Waschstoffen.

Grosse  
Auswahl.  
Preiswerte  
Ware.

# Gröffnung der Hornberger Kleiderfiliale.

Hierdurch mache ich die ergebene Anzeige, daß ich am **1. Mai** ex. am hiesigen Plage ebenfalls eine **Filiale** eröffnen werde.

Bekanntlich kommen in allen meinen Geschäften hauptsächlich die überall als **solid** und **dauerhaft** anerkannten Fabrikate der

## Mech. Kleider- u. Hemdenfabrik Hornberg i. B.

zu außergewöhnlich billigen Preisen zum Verkauf.

Infolge meiner **streng realen** Geschäftsprinzipien ist es mir, trotz der großen Konkurrenz, bis jetzt überall gelungen, in kurzer Zeit einen großen und sicheren Kundenkreis zu erwerben.

Alle Artikel werden zu **denselben Preisen** wie in meiner **Karlsruher, Mülhauser u. Ludwigshafener Filiale** abgegeben, um jedermann die Möglichkeit zu bieten, seine Einkäufe künftig am Plage ebenso vorteilhaft wie in der Großstadt machen zu können.

Die Geschäftsführung hat Herr **August Schindel jr.** von hier übernommen.

Durch großes Lager und reichhaltigste Auswahl bin ich in der Lage, alle Wünsche meiner Kundschaft in jeder Hinsicht zu befriedigen.

Hochachtungsvoll

### Hermann Friedrich,

Inhaber der Hornberger Kleiderfiliale.

Ich empfehle:

**Fertige Herren- u. Jünglings-Anzüge in allen Façonnen u. Genres v. 8—45 Mk.**

### Anfertigung von Herren-Anzügen und Paletots

nach Mass unter Garantie für tadellosen Sitz.

Modernster Schnitt!

#### Sommer-Paletots.

**Knaben-Anzüge** in allen Preislagen.

**Wasch-Anzüge u. Waschblousen** in jed. Größe.

**Blaue Monteur-Anzüge**, echt indigoblau.

**Arbeits-hosen**, sehr solide Qualitäten, v. 1.50 bis 6 Mk.

**Sonntagshosen**, stärkste Näharbeit, v. 3.00 bis 15 "

**Sommerloden-Joppen** v. 2.20 bis 10 "

**Sommer-, Lüstre- u. Bureau-Jacken**

von Mk. 1.25 bis Mk. 10.—

Ferner:

**Sweaters, Normal- und Flanellhemden** in jeder Größe und Preislage, **Wegger-, Bäcker- und Arbeitsblousen, Normal-Unterhosen und Normal-Unterjacken.**

Nichtpassendes wird bereitwilligst umgetauscht!

Streng feste, aber billige Preise!

### Volkverein Durlach.

**Samstag den 2. Mai**, abends 8 1/2 Uhr:

Monatsversammlung im Waldhorn. Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

### Curugemeinde Durlach.

Gut  Heil!

**Samstag den 2. Mai**, abends 9 1/2 Uhr, findet im Lokal

Monatsversammlung statt. Um zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

### Curnerbund Durlach.

Gut  Heil!

Am **Sonntag den 3. Mai**: **Zurufahrt** über Stupferich, Wilferdingen, Sperlinge bei nach Pforzheim. Sammlung 6 Uhr am Schloßgarten. Abmarsch präzise 6 Uhr. Für diejenigen Mitglieder, die einen Teil des Weges per Bahn zurücklegen wollen: Abfahrt 7<sup>20</sup>, Ankunft in Wilferdingen 7<sup>30</sup>. Von Wilferdingen, wo die Aktivität ca. 8<sup>30</sup> eintrifft, erfolgt dann gemeinsamer Weitermarsch.

Um recht zahlreiche Beteiligung, insbesondere auch der passiven Mitglieder, wird gebeten.

Der Zurufat.

### Alt-katholische Gemeinde.

**Sonntag, 3. Mai 1903**, vormittags 11 Uhr, findet in der evangelischen Stadtkirche dahier

#### alt-katholischer Gottesdienst

mit **Buzandacht** und **hl. Abendmahl** statt, wozu einladet

Der Vorstand.

## Gasthaus zum Goldnen Löwen, DURLACH.

Hauptstrasse 64, gegenüber dem Rathaus.

Der verehrlichen Einwohnerschaft Durlachs und Umgegend die ergebenste Mitteilung, dass die Renovierung der Wirtschaftslokale obigen

#### Alt-Durlacher Gasthauses

beendigt ist. Ich lade zum Besuche meiner nun ganz gemütlich eingerichteten Lokale höflichst ein und werde bemüht sein, durch Verabreichung von warmen und kalten Speisen, besten Naturweinen, sowie einem vorzüglichen Stoff **Eglau-Bier** bei aufmerksamer Bedienung den Wünschen meiner werten Gäste gerecht zu werden.

Ganz besonders empfehle ich kleineren Vereinen und **Gesellschaften** die Benützung des neuerstellten **Nebenzimmers**, das auf Wunsch für bestimmte Wochentage reserviert wird.

Hochachtungsvoll

**Wilhelm Hornung.**

### Ein gut möbliertes Zimmer

mit Frühstück zu vermieten

**Moltkestraße 9, parterre.**

#### Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 3. Mai 1903.  
In Durlach:  
Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht.  
Nachmittags: Christentum: derselbe.  
Abendfrage: Herr Dekan Meyer.

In Wolfartsweier:  
Herr Dekan Meyer.

#### Evangel. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule.  
" 8 " Bibl. Vortrag.  
Montag 8 " Gebetsstunde.  
Dienstag 3 " Missionsverein.  
" 8 " Jünglingsabend.  
Mittwoch 8 " Singstunde.  
Donnerst. 8 " Bibelstunde.  
Freitag 8 " Sonntagschulvorbereit.

#### Friedenskapelle.

Sonntag 9 Uhr: Abendmahl. Predigt: Pred. Alenert.  
" 11 " Sonntagschule.  
" 13 " Predigt: Pr. Alenert.  
Montag 8 " Gebetsstunde.  
Dienstag 8 " Missionsverein.  
Donnerst. 8 " Gebetsversammlung.  
Freitag 8 " Jünglingsverein.

Wolfartsweier:  
Sonntag 8 Uhr: Predigt: Pred. Deeg.

#### Stadt Durlach.

#### Standesbuchs-Auszüge.

**Eheschließung:**  
30. April: Otto Desiderius Striegel von Stuttgart, Bäckermeister, und Emma Hanswirth von Weingarten.

**Bestorben:**  
29. April: Adolf Max Alfelig, Schreinermeister und Baiererrat, 60 Jahre alt.

30. " Friederide geb. Schneider, Witwe des Lebers Christian, starb Dill, 73 Jahre alt.

Station Durlach und Station von D. Durlach.

Hierzu der **Eisenbahnfahrplan** (Sommerdienst vom 1. Mai 1903 an) der Station Durlach.